



Die Dudelsack-Gruppe Highroad Pipes & Drums aus Memmingen hat sich vor dem Chor aufgestellt. Foto: Marcus Noack

Irishes Flair weht durch Christuskirche

Chorgemeinschaft Sankt Mang verbindet Leib und Seele bei einem Irischen Abend.

Kempten Kürzlich veranstaltete die Chorgemeinschaft Sankt Mang zum zweiten Mal nach 2024 einen Irischen Abend. Dazu luden wir wieder in die Christuskirche ein, und wie auch letztes Jahr fand unser Konzert vor vollem Hause statt. Als besonderes Highlight war diesmal eine Dudelsack-Gruppierung mit von der Partie, die Highroad Pipes & Drums aus Memmingen. Diese sechs Musiker zogen gleich zu Beginn lautstark in die Kirche ein und schlugen das Publikum mit ihren schottisch-gälischen Stücken sofort in ihren Bann.

Mit Stücken wie dem bekannten „Mull of Kintyre“ oder vor allem mit dem „Halleluja“ von Leonard Cohen erzeugten die sechs Kilt-Träger immer wieder Gänsehaut bei den Zuhörerinnen und Zuhörern. Für die Chorgemeinschaft hatte Chorleiterin Eva viele neue Lieder ausgesucht. Das Programm wechselte zwischen schmissigen und melancholischen Liedern ab, ganz so, wie es in der irischen Musikultur eben üblich ist. So waren beispielsweise „Cockles and Mussels“, „Mairis Wedding“ oder die „Three gipsies“ lustige und temporeiche Titel, während „Down by the Salley Gardens“, „Carrickfergus“ oder „She moved to the fair“ sehr gefühlvoll rüberkamen.

Bei letzterem konnte Silke als Solistin ihre Stimme ausdrucksstark zur Geltung bringen. Natürlich fehlte auch heuer der „Weller-

man“ nicht. Dieses Shanty verfehlt nie seine Wirkung und lädt das Publikum ganz automatisch zum Mitklatschen ein. Aber was wären all die irischen Lieder ohne Instrumentalbegleitung? Hans Augart am E-Piano, Christiane Boschan mit der Geige, Matthias Kagermann am Schlagzeug, Susanne Greiner mit der Flöte und Claudia auf dem Akkordeon unterstützten uns Sängerinnen und Sänger in vielfältigster Weise und erzeugten so zusammen mit den gut aufgelegten Stimmen eine fröhliche, unbeschwerte Stimmung, die auch schnell auf die Zuhörerinnen und Zuhörer übergang. Mit dieser guten Stimmung wechselten am Ende des musikalischen Teils viele aus dem Publikum in den Saal. Dort gab es irisches „Coddle“ und ein vegetarisches Gericht, die beide reißenden Absatz fanden. Stilecht wurde dazu Guinness getrunken, und der eine oder andere beschloss das gute Essen mit einem irischen Whiskey. Die Highroad Pipes und eine kleine Instrumentalgruppe der Balladines spielten zum Essen auch noch auf, und so wurde aus dem großen Saal fast so etwas wie ein irisches Pub.

So ging am Ende des Tages ein ganz großer Dank an alle Beteiligten und die vielen fleißigen Helfer, die den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern einen unvergesslichen Abend bereitet hatten.

(Leo Ebenhoch)